

Ein Duo gibt bei den Ruu Wievern die Kommandos

Claudia Moll und Marco Zimmermann moderieren den gelungenen karnevalistischen Nachmittag des **AsF-Stadtverbands** in der Realschule. Bekannte Eschweiler Größen präsentieren sich auf der Bühne der Aula.

Eschweiler. Bereits zum zwölften Mal luden die Damen des AsF-Stadtverbandes Eschweiler zum karnevalistischen Nachmittag in die Aula der Realschule Patternhof ein. Wie immer hatten die engagierten SPD-Frauen erneut ein Spitzenprogramm auf die Beine gestellt.

Den musikalischen Auftakt machte das Jugendtrompeterkorps der KG Efelkank Hastenrath und stimmte das Publikum bereits bestens auf den Nachmittag ein. Dann hieß es Einmarsch für die „Ruu Wiever“ des AsF-Stadtverbandes, die ihre Gäste wie immer herzlich empfingen. Ein wahrer Augenschmaus folgte mit der Showtanzgruppe „Op Zack“ der KG Prinzen Gilde Bergrath. Zum Motto „Rocky Horror Picture Show“ präsentierten die Mädchen und Jungs „eine tänzerische Darbietung der Spitzenklasse“, so das Lob von Marco Zimmermann, der mit seiner Schwester Claudia Moll den Nachmittag moderierte.

Dann war es Zeit für die erste Ordensverleihung. Ausgezeichnet wurden Bürgermeister Rudi Bertram, die stellvertretende Bürgermeisterin Helen Weidenhaupt, der Vorsitzende des SPD-Stadtverbands, Stefan Kämmerling, und

der SPD-Fraktionsvorsitzende Leo Gehlen.

Auch „Ruu Wiever“-Geschäftsführerin Helga Grimmer durfte sich über einen Orden freuen. Die bisherige Leiterin der Veranstaltung hatte nach elf Jahren aktiver Präsenz den Staffstab an ihre Nachfolger, das Geschwisterpaar Claudia Moll und Marco Zimmermann, übergeben.

Ein Pointenfeuerwerk

Mit ein wenig Verspätung zog dann der nächste, sehnsüchtig erwartete Programmpunkt ein: Michael Henkel und Guido Streußler alias Labbes on Drickes. Das Duo der KG Rote-Funken-Artillerie Eschweiler enttäuschte das Publikum natürlich nicht und sorgte für ein Pointenfeuerwerk inklusive kleiner musikalischer Unterhaltungen.

Im Anschluss gab Maiké Wagemann, Tanzmariechen der Roten Funken, trotz frisch abgeklungener Verletzung eine Kostprobe ihres Könnens. Danach riss die bekannte Eschweiler Stimmungsband „Stabelsjeck“ mit Hits wie „Alles was ich will“, „Hey Kölle du bes a Jeföhl“ und „Schenk mir dein Herz“ die Damen im Saal von den

Stühlen.

Mit dem Kollebuhr, dem Blüteness der KG Löstige Eschweiler Afrikaner, folgte ein weiterer Angriff auf die Lachmuskeln des Publikums. In seiner Rede nahm er Moderatorin Claudia Moll und deren Mann Michael aufs Korn. Aber auch Co-Moderator Marco Zimmermann bekam – sehr zum Vergnügen der Gäste – sein Fett weg. Musikalisch wurde es wieder, als die Jugendtrompetercorps der Kaafsäck die Bühne eroberten. Die Jungs um Korpsleiter Daniel Birkoven heizten dem Publikum mächtig ein und sorgten so für ein absolutes Stimmungshighlight.

Den unumstrittenen Höhepunkt wohl einer jeden karnevalistischen Veranstaltung stellte auch bei den „Ruu Wievern“ der Besuch des amtierenden Eschweiler Narrenherrschers Prinz Alfred III. mit seinem Zeremonienmeister Gregor dar. Das charmante Brüderpaar der KG Narrengarde Dürwiß zeigte sich bestens gelaunt und gab natürlich auch seinen „Prinzenmarsch“ zum Besten. Als kleine Überraschung für den Narrenherrscher und sein Gefolge untermalten die „Rainbow Dancers“ den prinzlichen Besuch mit einer gelungenen Tanzdarbietung.



Zum Motto „Rocky Horror Picture Show“ begeisterte die Showtanzgruppe „Op Zack“ der KG Prinzen Gilde Bergrath die Gäste der „Ruu Wiever“. Foto: Sandra Ziemons

Für die überwiegend weiblichen Gäste folgte ein besonderer Leckerbissen in Form des Männerballets der KG Narrenzunft Pumpestich. Mit ihrem brandneuen Programm überzeugten die Männer sowohl die Moderatoren als auch das Publikum. Den krönenden Abschluss

des gelungenen Nachmittags setzte die Musikformation „De Fröngde“. Die fünf Musiker stellten den Saal mit Hits wie „Viva Colonia“ noch einmal komplett auf den Kopf. Anschließend blieb dem Moderatorenpaar Claudia Moll und Marco Zimmermann, das die

Feuertaufe mit Bravour bestanden hatte, nur noch der Dank an die vielen freiwilligen Helfer, ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre. Daher erhielten diese selbstverständlich auch noch den wohlverdienten Orden der „Ruu Wiever“. (zsa)